

ICH FREUE MICH ...



Bernd Simonis.
FOTO:
ROLAND MORGEN

„... sehr über die vielen Glückwünsche, die mir an meinem besonderen Geburtstag zuteil wurden.“

Bernd Simonis aus **Trier-Ruwer** ist am Mittwoch **75** geworden. Seit 34 Jahren betreibt er die Kultkneipe Palette in der Trierer Altstadt. (rm.)

Offener Sonntag in Schweich: Linie 87 fährt Umleitung

SCHWEICH/TRIER (red) Am verkaufsoffenen Sonntag, 27. Januar, ist die Ortsdurchfahrt in Schweich ganztägig voll gesperrt. Die Busse der Linie 87 der Stadtwerke Trier (SWT) fahren dann aus Issel kommend über die K 35 Isseler Straße bis zur Haltestelle Ermesgraben, weiter über Isseler, Feld-, Bahnhof- (Haltestelle Bertradastraße) und Langfuhrstraße. Rückfahrt in umgekehrter Richtung. Während der Vollsperre sind die Haltestellen Brunnen, Schulzentrum, Altes Weinhaus und Bahnhofstraße aufgehoben.

.....
Fragen zur Busumleitung beantworten die SWT unter Telefon 0651/717-273.

Produktion dieser Seite:
Roland Morgen

Die Vision von echten Plätzen

2018 wurde der Paulusplatz leicht aufgepeppt, nun soll sich auch am Pferdemarkt etwas tun. Das kündigt Dominik Heinrich, Ortsvorsteher des Stadtteils Trier-Mitte/Gartenfeld, im TV-Interview an.

TRIER Ein Blick zurück, ein Blick voraus: Die Trierer Ortsvorsteher skizzieren im Interview mit dem TV die wichtigsten Entwicklungen der Jahre 2018 und 2019 in ihren Stadtteilen. Heute: Dominik Heinrich (Bündnis90/Die Grünen) aus Mitte/Gartenfeld.

Was waren die wichtigsten Themen des Jahres 2018 in Trier-Mitte und im Gartenfeld?

Heinrich: Ganz wichtig war die Einweihung des Gedenkortes für deportierte Juden in der Rindertanzstraße. Dort gibt es nun Hinweistafeln und Sitzgelegenheiten, finanziert aus Ortsbeiratsmitteln und von der Stadt. Die bisherige Gedenktafel am Haus Fetzenreich wurde nicht so recht wahrgenommen, und wenn, bezog man die Infos auf das Haus Fetzenreich. Es geht aber um das Bischof-Korum-Haus, das dort stand, wo jetzt der Parkplatz ist. Dann ist der Paulusplatz zu nennen, ein wunderschöner öffentlicher Raum, der nicht ausreichend gewürdigt wurde. Der Ortsbeirat hat viel Geld in die Hand genommen, auf Initiative des Trier-Forums und der Hochschule hin ist der Platz gestalterisch aufgewertet worden. Es wäre klasse, wenn er weiter begrünt würde und wenn es dort künftig Außengastronomie gäbe. Wir hoffen, dass die künftige Nutzung der Pauluskirche den Platz belebt und weiter aufwertet.

Auch der Pferdemarkt hat uns beschäftigt. Er ist einer der alten mit-

telalterlichen Plätze und hat eine Sternfunktion: Viele Straßen zweigen von dort ab beziehungsweise münden dort. Es gibt viele Blickbeziehungen auf diesen Platz – aber nichts, woran das Auge sich festhält. Wir haben einen Studentenwettbewerb initiiert, um Ideen zu erhalten, wie der Pferdemarkt wieder als Platz und nicht als Verkehrsinsel wahrgenommen werden kann.



Herausgekommen sind tolle Ideen, etwa Hochbeete, kombiniert mit Sitzgelegenheiten. Wir prüfen nun, was sich aus dem Ortsbeiratsbudget realisieren lässt. Wir haben auch letztes Jahr Geld für Radabstellanlagen zur Verfügung gestellt und damit bisher 90 Prozent aller Anlagen in der Innenstadt finanziert und durchgesetzt. Und ich freue mich, dass wir bei der Egbert-Grundschule einen wichtigen Schritt weiter sind und gerade konkrete Planungen vorgestellt wurden.

Was wird Ihren Stadtteil 2019 voraussichtlich beschäftigen?

Heinrich: Paulusplatz und Pferdemarkt habe ich schon genannt. Bei

der Egbertschule gilt es, weiterhin Überzeugungsarbeit zu leisten, damit sie an den alten Standort zurückkehrt. Dann nehmen wir uns der konkreten Probleme der Menschen an, die unter Verkehrslärm leiden, etwa in der Neustraße oder unter dem Parksuchverkehr wie in der Sichelstraße. Nachdem es nun viele Radabstellanlagen in der Innenstadt gibt, wollen wir sie auch dort errichten, wo die Menschen herkommen: Im Gartenfeld, in der Kurfürsten-, Bruchhausen-, Merian- oder Kochstraße würden solche Anlagen Sinn machen. Viele Anwohner dort haben keine Möglichkeit, ihre Räder in den Häusern abzustellen. Und wir werden uns 2019 einem wichtigen Zukunftsthema widmen: Wie verändert sich die City durch den Internethandel? Die Stadt untersucht das derzeit, wir sind gespannt auf die Ergebnisse.

Sind die Ortsbeiräte Ihrer Meinung nach noch zeitgemäß?

Heinrich: Ja, wir brauchen sie auf jeden Fall. Ich bedaure, dass der Stadtrat nicht den Mut hat, Entscheidungen in die Ortsbeiräte zu delegieren. Warum sollen sie nicht bei kleineren baulichen Maßnahmen allein entscheiden? Es muss doch nicht alles in den Dezernatsausschuss! Der kennt die Probleme vor Ort nicht so gut und hört sich ohnehin erst einmal die Meinung der Ortsbeiräte an. Ich bin dafür, sie so zu stärken und aufzuwerten.

Interview: Inge Kreutz



Reichlich Raum für Begrünung und Außengastronomie: Der Paulusplatz wird bislang deutlich unter Wert verkauft.

FOTO: ROLAND MORGEN

IHRE MEINUNG

Sicherheit lässt sich einfach erhöhen

Stadtentwicklung

Zum Bericht „Neue Ampeltechnik soll auf Verkehr reagieren“ (TV vom 16. Januar), dem Interview mit dem Trier-Tarforster Ortsvorsteher Werner Gorges (TV vom 16. Januar): Zur Situation der Straßen und Bürgersteige: Ortsvorsteher Werner Gorges hat in seiner Aufzählung einige bislang nicht sanierte Bürgersteige vergessen, etwa den viel begangenen Bürgersteig „In der Pferdsweide“, vom Verkehrskreisel in der Kohlenstraße ausgehend. Menschen, die auf einen Rollator oder Rollstuhl angewiesen sind, müssen das leidvoll erfahren, wenn sie dort gehen. Des Weiteren: Der Vorschlag einer

flexiblen Ampeltechnik an der Verkehrskreuzung zwischen dem Universitäts-Parkplatz am A/B-Gebäude sowie der Kohlenstraße und der Gustav-Heinemann-Straße wurde schon mehrfach gemacht (vergleiche TV vom September 2017 oder vom Juli 2018). Den Urheber dieser Idee sollte man allerdings auch nennen (Anm. d. Red.: Dieter Hardes hatte eine solche Lösung in Leserbriefen vorgeschlagen.) Zum Vorschlag eines weiteren Verkehrskreisels an dieser Kreuzung: Auch hier zeigt sich Ortsvorsteher Werner Gorges lernbereit – oder zurückhaltender als in früheren Jahren. Nun soll eine Machbarkeitsstudie klären, ob ein Verkehrskreisel an dieser Stelle Sinn macht. In den Vorjahren hatte er sich vehement dafür eingesetzt. In 2018 wurde sogar ein Verkehrskreisel mit einem neuen Gewerbegebiet

in der Nähe gefordert, um die Finanzierung des Kreisels zu erleichtern. Nein, die Verkehrssicherheit lässt sich hier mit recht einfachen Mitteln erhöhen. Die bisher versetzt gebaut Kreuzung könnte wie eine normale Kreuzung ausgerichtet werden, um die Unfallgefahr zu verringern. Die Markierungen an der Ausfahrt vom Uni-Parkplatz könnten auf folgende Weise geändert werden: die linke Spur ausschließlich für Linksabbieger, die rechte Spur für Ausfahrten in Richtung Gustav-Heinemann-Straße und Kohlenstraße nach Tarforst. Vieles wurde somit schon gesagt, man müsste nur regelmäßig den Trierischen Volksfreund lesen und sich mit den Texten und ihren Inhalten beschäftigen.

Dieter Hardes, Trier

Achtung und Respekt in Dankbarkeit

Menschen

Zum Bericht „Abschied von einem Trierer Original“ (TV vom 22. Januar) als Nachruf auf Josef Tietzen:

Ich las den Artikel und ließ meine vorgesehenen Arbeiten für einen Augenblick ruhen. Autor Roland Morgen kennt ja die jüngste Trierer Stadtgeschichte allerbestens. Und so konnte er wieder einmal mit Bravour durch seine nüchterne und zutreffende Art ein nachvollziehbares Persönlichkeitsprofil von dem auch mir immer positiv erscheinenden Volksfreund-Fotografen Josef Tietzen in würdiger Weise wiedergeben.

Wenn ich als Hochschul-Dozent an Trierer Ereignissen teilnahm, war Fotograf Tietzen dabei. Er gehörte einfach dazu. Das galt auch bei der Gründung der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft und in der Folgezeit – er fehlte nie. Bei Veranstaltungen an der Fach-/Hochschule Trier kümmerte ich mich gelegentlich und gerne um den stets erfreulich zupackenden TV-Fotografen, damit er optimal die gewünschten Veranstaltungsorte von Ausstellungen, Vorträgen, Modenschauen beziehungsweise die zuständigen Verantwortlichen erreichte. Aber auch seine Bilder bei meinen Hochschulaktivitäten schätze und lobe ich sehr. Ich fühle Achtung, Würdigung, Respekt für Josef Tietzen – in Dankbarkeit!

Prof. Wolfgang Blankenforth, Pluwig

Autofahrer muss auf Bürgersteig ausweichen

SCHLEICH (red) In Schleich hat es am Mittwoch gegen 8.30 Uhr auf der B 53 in der Ortslage eine Verkehrsunfallflucht gegeben. Laut Polizei fuhr ein schwarzer Mercedes-Benz C-Klasse auf der B 53 Richtung Ensch. In entgegengesetzter Richtung fuhr ein schwarzer Kleinwagen, etwas älteres Modell, möglicherweise ein VW Polo mit Trierer Kennzeichen. Der schwarze Kleinwagen sei aus bisher ungeklärten Gründen auf die Gegenfahrbahn geraten. Dadurch habe der Fahrer des Mercedes-Benz nach rechts auf den Bordstein ausweichen müssen, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Dabei wurden die Felge und der Reifen des Mercedes beschädigt. Der schwarze Kleinwagen setzte seine Fahrt fort, ohne sich um den Schaden zu kümmern.

.....
Zeugen des Unfalles werden gebeten, sich mit der Polizei in Schweich unter Telefon 06502/91570 in Verbindung zu setzen.

Wettbewerb für junge Technikfans

TRIER (red) Die Aufgaben für die Teilnehmer der World Robot Olympiad (WRO) 2019 befassen sich mit „Smart Cities“. Sie soll Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaft und Technik begeistern. Das Kommunale Bildungsmanagement in Trier ist Gastgeber des Regionalentscheids am Samstag, 4. Mai. Dabei müssen zwei- bis dreiköpfige Teams, die von einem Coach betreut werden, Aufgaben in einem Themenparcours lösen. Interessierte können sich die Aufgaben im Internet (www.worldrobotolympiad.de) anschauen. Eine Anmeldung für den Regionalwettbewerb in Trier, bei dem Besucher willkommen sind, ist noch bis Freitag, 1. März, möglich. Er findet in Kooperation mit dem Ada Lovelace-Projekt der Universität Trier statt. Die Anmeldefrist endet am Freitag, 8. März.

.....
Weitere Informationen online unter: www.worldrobotolympiad.de

Rot & Blau machen Foasenicht an Ehrlik, Helau!

In dieser Session stellt die KG Rot-Weiß das Ehranger Prinzenpaar, das wie immer auch gemeinsam mit Blau-Weiß und allen anderen närrischen Gästen feiert. Der Kartenvorverkauf für die Sitzungen hat begonnen.



Seine Tollität Prinz Heinz I. von der Kyll und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Ana I. vom Tejo sind das Ehranger Prinzenpaar 2018/19.

FOTO: KG ROT-WEISS EHRANG

TRIER-EHRANG (red) Der Karneval spielt in Trier-Ehrang eine große Rolle. Die beiden örtlichen Karnevalsvereine bringen die Ehranger von der Quint bis zur Bausch in närrische Stimmung. Der Karnevalsgesellschaft Rot-Weiß Ehrang und dem Theater- und Karnevalsverein Blau-Weiß Ehrang gelingt es Jahr um Jahr, schöne Veranstaltungen und einen zugkräftigen abschließenden Rosenmontagszug inklusive der Rosenmontags-Party „Halli Galli“ auf die Beine zu stellen.

Im Wechsel stellen beide Vereine, bisher ohne Unterbrechung, das Ehranger Prinzenpaar, das in der aktuellen Session turnusgemäß aus rot-weißem Haus kommt. Der KG ist es in ihrer Jubiläums-Session (66 Jahre) gelungen, mit Heinz und Ana Roth ein Regentenpaar zu gewinnen, das seit Jahrzehnten im Verein sehr engagiert ist. Gemeinsam repräsentieren sie nun die Ehrerker Foasenicht in Nah und Fern. Die Inthronisation des Ehranger

Prinzenpaares Prinz Heinz I. von der Kyll und ihre Lieblichkeit Prinzessin Ana I. vom Tejo haben die Narren in der Ehranger Turnhalle. Unter dem vereinsübergreifenden Sessiomotto „Rot und Blau, wir machen Foasenicht an Ehrlik, Helau!“, erlebten die Tollitäten und alle Gäste ein buntes und äußerst kurzweiliges Programm.

Durch das Bürgerhaus, das beide Vereine gemeinsam nutzen, und auch durch gemeinsame Freundschaften, gibt es auf allen Ebenen innige Verbindungen. Daher lag das Motto für das Prinzenpaar nahe. Für beide ist es wichtig, dass Karneval in ganz Ehrang und nicht nur in ihrem Stammverein gelebt wird.

Die Anhänger und Mitglieder beider Vereine können sich also auf stimmungsvolle Sitzungen freuen. Hier wird sehr viel Wert auf Programmpunkte aus den eigenen Reihen gelegt, ob Tanzdarbietungen oder Büttreden. Am Fastnachtssonntag, 3. März,

um 15.11 Uhr steigt der Kinderkarneval im Bürgerhaus. Der Rosenmontagszug am 4. März beginnt um 14.11 Uhr, Abschluss ist mit der Halli-Galli-Party im Bürgerhaus.

Vom 2. Februar bis zum Rosenmontag ist an jedem Wochenende was los im Bürgerhaus Ehrang.

Die KG Rot-Weiß Ehrang lädt an folgenden Terminen zu ihren Veranstaltungen ein. Erste Sitzung Samstag, 2. Februar, 19.11 Uhr. Zweite Sitzung Samstag, 16. Februar, 19.11 Uhr. Seniorensitzung Sonntag, 17. Februar, 14.11 Uhr. Bunter Abend Samstag, 2. März, 19.11 Uhr.

Eintrittskarten für alle Veranstaltungen sind erhältlich in der Tankstelle Roth, Servaisstraße 1.

Der Theater- und Karnevalsverein Blau-Weiß Ehrang lädt zu seiner ersten Kostümsitzung für Samstag, 9. Februar, 19.11 Uhr ein. Die zweite Kostümsitzung folgt Samstag, 23. Februar, 19.11 Uhr. Auch für diese Sitzungen gibt es Karten in der Tankstelle Roth.